Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 52 (1945)

Heft: 5

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Knitterfrei-Appreturen verhindern das Anfärben des Gewebes; sie sind durch eine heiße Säurebehandlung (z. B. mit 6 cc Salzsäure konz./L bei 70° C) zu entfernen, bevor die Prüfung mit Testex vorgenommen wird.

Seite 73, 2. Spalte, nach dem 3. Abschnitt rechts oben: Viskose, welche einer Quellfestbehandlung (z. B. mit Lyofix A) unterworfen wurde, weist meist veränderte Affinität gegenüber Farbstoffen auf. Sie zeigt dann ein ähnliches färberisches Verhalten wie gewisse „animalisierte Zellwollen" und wird durch Testex rosa angefärbt. Nach Entfernen dieser Appreturen (Behandeln mit 10 cc Ameisensäure konz./L bei 70—90° C) wird durch Testex die normale Viskosereaktion (lila, bzw. hellblau) erhalten.

Fachschulen und Forschungsanstalten

Textilfachschule Zürich — Bau-Chronik. Seit unserm letzten Bericht sind wiederum zwei Monate vergangen, und der vom Architekt angegebene Bezugstermin, welcher inzwischen von ihm selber um einen weitern Monat hinausgeschoben worden ist, blieb abermals — ein nicht erfülltes Versprechen. Immer und immer wieder werden wir von allen Seiten gefragt: „Wie steht es mit dem Neubau, ist er nun fertig?" Und stets müssen wir mit einem „Nein" antworten. Darüber gibt es dann meistens recht erstaunte Augen, so daß, um der Wahrheit die Ehre zu geben, von den vielen Versprechungen des Herrn Architekten wenigstens diese in Erfüllung gegangen ist. Und wirklich, man muß darüber staunen, mit welcher Ruhe und welchem Lächeln er jede Verzögerung zu begründen weiß. Dabei können wir uns aber des Eindrucks nicht erwehren, daß eines Tages dieser Erweiterungsbau zu einer recht unerfreulichen öffentlichen Angelegenheit werden dürfte.

Und nun, was ist während den letzten zwei Monaten geleistet worden? Wir wollen die Frage in aller Kürze beantworten. Im Monat März waren die Heizungsmonteure der Firma Joh. Müller AG in Rüti (Zch.) an der Arbeit; im Neubau wurden die erforderlichen Leitungen und im Altbau die neue Kesselanlage erstellt. Die Bauarbeiter mauerten die Luftkanäle für die Klima-Anlage aus und beendigten die Abschlußarbeiten an den verschiedenen Mauerbrüstungen. Während des herrlichen Wetters im April wurden dann endlich auch die Arbeiten an der Isolierung des Daches über dem großen Maschinensaal in Angriff genommen, die aber immer noch nicht vollständig beendigt sind. Für die Jacquardweberei wurde sodann nach den von Herrn Ryffel ausgearbeiteten Plänen von der Eisenbaugesellschaft Zürich das Trägergerüst für die Jacquardweberei errichtet. Die erste Innenarbeit im neuen Websaal. In der zweiten Hälfte des Monats konnte, nachdem der zusätzlich notwendige Zement (die erforderliche Verstärkung der Stützmauer hatte mehr Zement benötigt, als berechnet worden war) um Mitte des Monats eingetroffen war, auch mit der Betonierung des Bodens begonnen werden. Die Durchführung dieser Arbeit hatte der tüchtige Baupolier prächtig organisiert, so daß es eine Freude war, hin und wieder einige Minuten zuzusehen. Es lag Tempo darin, so daß man hätte glauben können, es müsse nun alle verlorene Zeit eingebracht werden. Dabei sei festgehalten, daß nicht der ganze Boden in armiertem Beton erstellt werden konnte, weil nicht genügend Drahtgeflechte vorhanden waren. Ob die notwendige Menge nicht bewilligt worden ist, entzieht sich unserer Kenntnis. Am 27. April war diese Arbeit beendigt. Nun ist der Bodenbelag zu erstellen. Wir vernahmen, daß damit in der ersten Maiwoche begonnen werden soll, wundern uns aber darüber, daß wir bis heute (29. April) noch nichts von den Bodenplatten gesehen haben. Vielleicht werden dieselben aber über Nacht von Heinzelmännchen herbeigebracht. Wenn wir nun annehmen, daß die Arbeiter recht fleißige Heinzelmännchen sind, so glauben wir, daß sie immerhin wenigstens drei volle Wochen benötigen, um diesen Bodenbelag auszuführen. Damit nähern wir uns dem letzten Drittel des Monats Mai. Wenn inzwischen die in den letzten Apriltagen begonnenen Arbeiten für Kraftleitungen für die Webstühle und Maschinen ebenfalls gefördert werden, wird es, wie wir dies bereits im Dezember des vergangenen Jahres vermuteten, Anfang Juni werden, bis man mit dem Umzug beginnen kann. So etwa stellt sich heute die Lage dar. Da nun ein Umzug von 40 Webstühlen und gegen 20 weiteren Maschinen, und deren Wiederinbetriebsetzung — wir denken besonders an die Jacquardwebstühle — viel Zeit und Arbeit erfordert, wird ohne Zweifel der Abschluß des Kurses 1944/45 nicht das erfreuliche Bild erkennen lassen, wie es in Fachkreisen wohl seit langem erwartet wird. Trotzdem wird man so rasch als möglich „zügeln" müssen, denn die Umbauarbeiten im Altbau müssen während den Ferien ausgeführt werden. R. H.

Firmen-Nachrichten

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt

Walter Fierz & Co., in Zürich, Kollektivgesellschaft, Textilbranche usw. Der Gesellschafter Robert Gerhard Hermann führt die Firmaunterschrift kollektiv mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Grob & Co. Aktiengesellschaft, in Horgen. Stanz- und Drahtmassenartikel, usw. Die Prokura von Heinrich Schärer ist erloschen. Ernst Fröhlich, Direktor, wohnt nun in Horgen. Kollektivprokura ist erteilt an Albert Blickensdorfer, von Rüschlikon, in Horgen, und an Fritz Hänny, von Winterthur und Köniz, in Horgen.

Hitz & Co. Aktiengesellschaft, mechanische Seidenweberei, in Rüschlikon. Die Generalversammlung vom 16. März 1945 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Als Liquidatoren wurden gewählt: Karl Friedrich Martin, Präsident, und Lina Brodersen, Mitglied des Verwaltungsrates. Sie führen namens der Firma **Hitz & Co. Aktiengesellschaft, mechanische Seidenweberei in Liq.** weiterhin Einzelunterschrift.

Robert Honegger & Co. AG, in Bremgarten, Fabrikation und Vertrieb von Seidenstoffen. Theodor Heymann, Vizepräsident des Verwaltungsrates, ist staatenlos.

Aebi & Zinsli, Tuchfabrik Sennwald, in Sennwald, Kollektivgesellschaft. Christian Zinsli ist infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle ist der Gesellschaft als Kollektivgesellschafter beigetreten, dessen Sohn Christian Zinsli-Reiser, von Untervaz (Graubünden), in Sevelen. Einzelprokura ist erteilt an Paul Aebi-Stüssy, von Seeberg, in Sennwald.

Aktiengesellschaft Spörri & Co. mechanische Webereien in Wald, in Wald. Kollektivprokura ist erteilt an Hans Inauen, von Appenzell, in Wald (Zürich).

Aktiengesellschaft vorm. R. Schlittler & Cie., in Leuggelbach, Bleicherei, Färberei und Appretur. Das Aktienkapital beträgt nun Fr. 400 000, eingeteilt in 800 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 500. Die Firma lautet nun: **Aktiengesellschaft vorm. R. Schlittler & Co.** Zweck

der Gesellschaft ist die Veredlung von Textilien aller Art und verwandter Artikel.

M. Leuthold AG, in Wädenswil. Unter dieser Firma ist eine Aktiengesellschaft gebildet worden, welche die Fabrikation und den Handel en gros und en détail mit Textilien und ähnlichen Produkten zum Zwecke hat. Die Gesellschaft übernimmt von Mina Leuthold geb. Jakob, von und in Wädenswil, deren bisher unter der Firma „Mina Leuthold, vorm. Theophil Leuthold", in Wädenswil, betriebenes Geschäft in Aktiven und Passiven gemäß Bilanz per 28. Februar 1945, wonach die Aktiven Fr. 485 907.76 und die Passiven Fr. 215 907.76 betragen, zum Preise von Fr. 270 000. Das Grundkapital beträgt Fr. 80 000. Dem Verwaltungsrat gehören zurzeit an: Hans Walder, von Stäfa, in Wädenswil, Präsident, und Hermann Jakob, von Trubschachen (Bern), in Wädenswil. Sie führen Einzelunterschrift. Einzelprokura ist erteilt an Mina Leuthold geb. Jakob, von und in Wädenswil. Geschäftsdomizil: an der Gerbestraße.

HAWAG Handwebstuhl AG, in Bern. Unter dieser Firma hat sich eine Aktiengesellschaft gegründet. Diese bezweckt die Fabrikation von Webstühlen, deren Verkauf und Vermietung sowie den An- und Verkauf von Garnen und Stoffen aller Art. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000. Darauf sind Fr. 30 000 einbezahlt. Dem Verwaltungsrat, welcher aus 1 bis 3 Mitgliedern besteht, gehören gegenwärtig an: Ilo Basci, italienischer Staatsangehöriger, als Präsident; Georg Max Herzog, von Wikon (Luzern), als Vizepräsident, und Dr. jur. Ernst Schmid, von Mühleberg, als Sekretär; alle in Bern wohnhaft. Ilo Basci ist einzig zeichnungsberechtigt. Geschäftsdomizil: Wylerstraße 15.

Personelles

R. Gradmann-Strub †. Ein Textilindustrieller von besonderer Prägung, der bis ins hohe Alter von 78 Jahren immer noch sein lebhaftes Interesse an der Geschäftsführung bekundete, ging mit diesem edel veranlagten Manne vor kurzem heim. Hinter ihm lag ein reiches Leben, denn es war ausgefüllt mit pflichtbewußter Arbeit und unablässiger Sorge um das Blühen und Gedeihen der Firma R. Gradmann-Strub AG in Zofingen. Dieses ist in erster Linie seiner anerkannten kaufmännischen und fachlichen Tüchtigkeit zu verdanken. Neben einer Baumwoll-Buntweberei betreibt diese Zofinger Firma eine Elastik-Weberei, in der hauptsächlich Hosenträger außer andern Artikeln hergestellt werden. Diesem Zweige des Geschäftes widmete sich Herr Gradmann als Gründer von Anfang an ganz besonders, wobei er schließlich einen großen Erfolg zu verzeichnen hatte. Er war das Vorbild eines Fabrikanten und wird als solches fortleben. A. Fr.

Kleine Zeitung

Ein vergessener Erfinder. Im Trubel der Kriegsereignisse hat man — verständlicherweise — in Frankreich die Erinnerung an einen Erfinder vergessen, der vor genau hundert Jahren gestorben ist. Philippe de Girard, geboren 1775 in Lourmarin (Departement Vaucluse) hatte sich bereits durch mehrere technische Erfindungen und Verbesserungen bekanntgemacht, als er sich an die Lösung des von Napoleon im Jahre 1810 mit einem Preis dotierten Wettbewerbs zur Schaffung einer Flachsspinnmaschine machte. In nicht ganz vier Monaten hatte er das gewünschte Prinzip gefunden, doch unterblieb aus politischen Gründen die Preiszuteilung. Das Kaiserreich ging unter, bevor eine neuerliche Ausschreibung erfolgte, was Girard, der sein ganzes Vermögen in die Erfindung gesteckt hatte, vollends ruinierte. Er wurde zeitweilig sogar in den Schuldenarrest gesteckt. Ludwig XVIII., der sich um industrielle und technische Neuerungen wenig kümmerte, unterließ die erbetene Hilfe für Girard, so daß dieser ein Angebot des Zaren Alexander I. annahm und mit seiner Erfindung nach Rußland ging. In der Nähe von Warschau errichtete er eine große Flachsspinnerei nach den von ihm ersonnenen Methoden und wurde zur Belohnung zum Chefingenieur aller polnischen Fabriken ernannt. Im Frühjahr 1845 ist Girard gestorben. E. W.

Patent-Berichte

Schweiz

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 19d, Nr. 235998. Verfahren zur selbsttätigen Regelung der Belastung einer Spule. — W. Schlafhorst & Co., M.-Gladbach (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 12. November 1942.

Kl. 18b, Nr. 236210. Verfahren zur Verhinderung oder Verzögerung der Oberflächenerstarrung viskoser, vegetabilischer Globulinlösungen. — Imperial Chemical Industries Limited, London SW (Großbritannien).

Kl. 18b, Nr. 236211. Verfahren zur Herstellung von Viskosefäden. — Vereinigte Glanzstoff-Fabriken AG, Wuppertal-Elberfeld (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 30. April 1942.

Kl. 19c, Nr. 236212. Einrichtung zum Halten von Hülsen auf Spinnspindeln. — Carl Staufert, Fabrikant, Wildungerstr. 34, Stuttgart-Cannstadt (Deutsches Reich).

Cl. 19c, nº 236213. Purgeoir de fil. — Georges Geiger, Reichenbachstr. 39, Berne (Suisse).

Kl. 19c, Nr. 236214. Einrichtung zur Befestigung eines Läuferringes einer Ringspinn- oder Ringzwirnmaschine. — Actiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie., Winterthur (Schweiz).

Kl. 19d, Nr. 236741. Verfahren zum Umspulen von Garn von größeren Wickelkörpern auf kleinere Spulen und Gruppenspulmaschine zur Durchführung des Verfahrens. — W. Schlafhorst & Co., M.-Gladbach (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 17. Oktober 1941.

Kl. 19d, Nr. 236742. Einrichtung zur Vorgabe einstellbarer Längen von Spulmaterial. — Landis & Gyr AG, Zug (Schweiz).

Cl. 21c, nº 236743. Dispositif de guidage des navettes dans un métier à tisser circulaire. — Saint Frères Société Anonyme, Rue du Louvre 34, Paris (France). — Priorité; France, 11 février 1942.

Kl. 21c, Nr. 236744. Schützenauffangvorrichtung an Webstühlen mit pro Schützenkasten zwei hintereinanderliegenden Bremszungen. — Anton Hermanns, Grevenbroich (Deutsches Reich). — Priorität: Deutsches Reich, 30. April 1942.

Kl. 24d, Nr. 236745. Von Hand betätigbarer Haspel. — Willy Leuenberger, Wyssachen bei Huttwil (Schweiz).

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER